

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 41 (1937-1938)
Heft: 8

Artikel: Gedanken, aber keine Hintergedanken
Autor: M.Sch.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-666525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

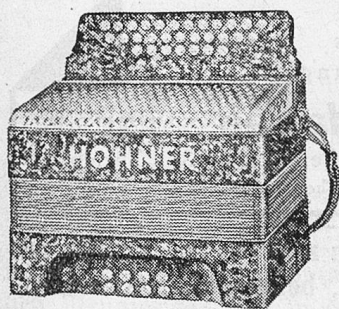
Gedanken, aber keine Hintergedanken.

Wir machen im täglichen Leben, im Verkehr mit unsern Mitmenschen oftmals diese und jene Wahrnehmung, die uns veranlaßt, länger als nötig darüber nachzudenken, was aus dieser oder jener Handlung von Drittpersonen nun entstehen könnte. Solange wir uns rein sachlich, vollständig vorurteilsfrei darüber aufhalten, geht es an, daß wir unsere Folgerungen ziehen, Bedenken darüber äußern oder unsere Zustimmung dazu geben, was andere tun oder lassen. Unser rein menschliches Interesse, das wir unsern Mitmenschen entgegenbringen, ist kein Unrecht, auch nicht die Anteilnahme an unserer Mitmenschen Geschick und Glück oder Unglück. Ein Unrecht aber begehen wir, sobald diese Gedanken nicht mehr frei sind von Neid und Mißgunst oder versteckter, heimlicher Freude, daß es nun doch schief gegangen. Ein Unrecht ist es an unsern Mitmenschen, wenn wir in unserm Herzen Hintergedanken Raum schaffen, die alles mögliche und unmögliche zusammen reimen und zu kombinieren verstehen, die vom Neid angefacht und von der Mißgunst großgezüchtet werden, dann sind wir auch in unserer Beurteilung der Handlungen anderer nicht mehr objektiv, und somit sind wir auch nicht mehr

gerecht! — Wir sind vom geraden, klaren Weg der Beurteilung abgewichen und haben bereits der häßlichen Verleumdung Herz und Sinn geöffnet. Dann ist es bis zum Verurteilen und falscher Auslegung der natürlichsten Dinge nicht mehr weit. —

Niemand kann uns verwehren, uns bei diesem oder jenem Vorkommnis, bei Handlungen oder Unterlassungen unserer mehr oder weniger lieben Mitmenschen unsere eigenen Gedanken zu machen, aber sobald sie von Hintergedanken begleitet sind oder gar von ihnen übertönt werden, tun wir etwas Unschönes und Unrechtes an unsern Nächsten. Wir sollten auch in unserm Denken offen und ehrlich zu unserer Umwelt sein, dann laufen wir auch weniger Gefahr, in Wirklichkeit falsch und hinterhältig zu reden. Jedes Wort, das wir sprechen, können wir in Tat und Wahrheit nicht mehr zurücknehmen, es bleibt und ist gesagt. — Die Gedanken sind unausgesprochene Worte, und rasch genug entfliehen sie unbedacht unsern Lippen. —

Gedanken dürfen nicht von Hintergedanken begleitet sein, wenn wir ehrlich gegen unsere Mitmenschen sein wollen. —
M. Sch.



Harmonikahaus „Seefeld“

Seefeldstraße 34 - Zürich 8
Telephon 24.565

Einzelunterricht ab Fr. 6.—

monatlich Instrumente neu
von Fr. 55.— an. Eigene
mech. modern eingerichtete

Reparaturwerkstätte
für alle Fabrikate.

Familiendrucksachen

GEBURTSANZEIGEN - VERLOBUNGS-
UND VERMAHLUNGSKARTEN - MENUS
LIEFERT PROMPT: BUCHDRUCKEREI
MÜLLER, WERDER & CO., ZÜRICH



Hch. Wild, Tapezierer, Zürich 8

Seefeldstraße 52, I. Stock Telephon 46.297

Mein Prinzip: Nur tadellose Arbeit!

Fauteuils, Couches, Betthaiselongs, Stühle, Matratzen
Bettfedern - Reinigung, Umarbeiten und Modernisieren,
komplette Aussteuern, Zimmer tapezieren.

Diese Zeitschrift

ist bei

Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich, zu bestellen!

HÄMORRHOIDEN

sind nicht nur schmerzhaft, sondern auch gefährlich, und nur rechtzeitige Behandlung schützt Sie davor, daß sich das Leiden verschlimmert und eine Operation notwendig wird. Auch in hartnäckigen Fällen kann eine Kur mit dem bewährten, ärztlich anerkannten **HAIMALAN** eine Befreiung von den Schmerzen und Blutungen sowie Genesung bringen. — Salbe und Zäpfchen zu sFr. 3.— oder 5.—. **Josef-Apotheke, Zürich 5.**

No. 7006 B

Das seriöse **Radio-Fachgeschäft** für Ihren Dienst

Große Auswahl - dipl. Techniker - Eigene
Werkstätte - Reeller Reparaturservice

Mit höflicher Empfehlung

Albisstr. 10, Tram 7
Telephon 50.671

Paul Jseli

ZÜRICH 2
(Wollishofen)